

Rebellen werden sich unterwerfen!

Im Norden und Süden ist die Revolution gegen Huerta im Aussterben.

Mexico City, 27. Febr.—Im höchsten Regierungspalast ist man über die Nachricht, daß die Revolutionäre im Norden und Süden von Mexico die Waffen niederklegen mehr wie zufrieden. Allerdings hat Huerta versprochen, sich mit dem Huerta-Regime zufriedenzugeben, viele seiner Anhänger aber trauen Huerta nicht und fürchten seine Rache. Huerta ist entschlossen, gegen diese Rebellen auf's Schärfste vorzugehen. Huerta hat ihm freie Hand gelassen, so würde von Huerta schon vor Monaten die Ruhe im Süden hergestellt worden sein. Die Revolution im Staate Querero ist beinahe zu Ende, denn der hervorstechendste Führer der Rebellen Jesus Salgado hat sich unterworfen.

Auch Rosal Wabero erschossen. Gerüchtheise verlautet, daß ein weiterer Bruder des ermordeten Präsidenten erschossen worden ist. Es ist dieses Rosal Wabero, der bei den Truppen des Rebellen Garanza stand und bei Loreon von dem General Trevino gefangen genommen und auch ihn hingerichtet ließ. Orozco jr. hat an General Felix Diaz ein Telegramm geschickt, worin er sich verpflichtet, der neuen Regierung den Treueid zu leisten. Emilio Laboja ist zum mexicanischen Gesandten in Washington ernannt worden.

Huerta's eiserne Faust. In der Hauptstadt des Landes zirkulieren Gerüchte, daß eine Revolution gegen die neue Regierung im Werden begriffen sei. Huerta aber scheint Herr der Situation zu sein; mit eiserner Faust unterdrückt er jede revolutionäre Bewegung; er arbeitet Hand in Hand mit General Felix Diaz, welcher unter allen Umständen Frieden haben will und sich anstellt, in der kommenden Präsidentenwahl als Kandidat aufzutreten. In der Tat haben seine Freunde in einer abgehaltenen Versammlung beschlossen, seine Kandidatur nachdrücklich zu fördern.

Coahuila, 27. Febr.—B. Carranza, Gouverneur des Staates Coahuila, hat eine Revolution gegen Huerta angezettelt. (Coahuila grenzt an Texas.) Viele Mexikaner stehen über die Grenze, da sie für ihre Sicherheit fürchten. Südlich von der Stadt kam es zu einem Gefecht, in welchem die Truppen Huerta's geschlagen und von Carranza 25 Gefangene gemacht wurden. Capt. Bigler von der Ver. Staaten Kavallerie ist mit einer Schwadron hier eingetroffen; weitere amerikanische Truppen befinden sich auf dem Wege nach hier.

Gesellschaftsabend in der Auto-Ausstellung. Der gefrige Abend in der Auto-Ausstellung kann füglich „Gesellschaftsabend“ genannt werden. Nicht daß auch gewöhnliche Sterbliche in hinreichender Zahl zugegen waren, aber man konnte fast alle prominenten Persönlichkeiten nicht deren Familien in tadelloser Gesellschaftsanzüge bemerken. Das ist natürlich kein Zeichen, daß die Ausstellung an allgemeiner Popularität verloren hat, höchstens dafür, daß die Automobilindustrie doch vorwiegend auf Leute mit gut gelassenen Brieven angewiesen ist.

Interurban Bahn gesichert. Die Staats Eisenbahn-Kommission hat der Omaha, Lincoln & Beatrice Railway Company das Recht erteilt, Bonds im Betrage von \$2,250,000 zu verausgaben und Aktien in der Höhe von \$850,000 zu verkaufen. Damit wird die Gesellschaft ihren vorläufigen Plan, eine Interurban Bahn zwischen Omaha und Lincoln zu konstruieren und in Betrieb zu setzen, ausführen können. Eine Vergrößerung des Betriebes aber ist später sicher zu erwarten.

Bon Regierungern beraubt. B. S. Hughes und T. A. Hoach von Hastings, Nebr., Klagen der Polizei, daß sie von zwei Regierungern in der 3. Ward um ihre Baarschaft beraubt wurden, Hughes um \$5 und Hoach um \$20. Ein farbiger Frauenschmied, Maggie Alford, wurde verhaftet und von den Mannern identifiziert.

Wahlkosten des Präsidenten.

Annahme eines Budget-Systems für die Vereinigten Staaten empfohlen.

Washington, 27. Febr.—Präsident Taft hat dem Kongreß zwei Vorschläge übermittelt. In der ersten hat er darum nachgesucht, eine sofortige Bewilligung der ersten Jahreszahlung in Höhe von \$250,000 an die Republik Panama, die die Erlaubnis zum Bau des Panama Kanals gegeben, zu bewilligen. In der zweiten Vorschlag schlägt der Präsident vor, daß die Ver. Staaten ein Budget-System annehmen sollten, wie es in den meisten anderen Ländern bereits üblich ist. Die Bundesregierung solle dem Kongreß ein fertiges Budget (Boranschlag für die Verwaltungskosten) zur Verathung und Beschlußfassung unterbreiten. Die Ver. Staaten sind, wie der Präsident erklärt, die einzige große Nation, die kein Budget besitzt. In der Vorschlag wird ausführlich darauf geachtet, welchen Vortheil dem Lande die Einführung des Budget-Systems bringen würde.

18 Auto-Banden verurtheilt.

Paris, 27. Febr.—Achtzehn der zweihundertzwanzig Banditen, welche Paris vor 2 Jahren durch ihre unerhörten Mäuerereien in Schrecken hielten, sind vor dem Appellgerichtshof schuldig befunden worden. Der größte Mauerbruch war auf die Bank von Frankreich, aus der sie \$200,000 zu stehlen suchten. Vier von der Bande wurden im Kampfe mit der Polizei erschossen und einer der Irrenanstalt überwiesen. Vier wurden zum Tode verurtheilt, während das Strafmass für die übrigen noch nicht festgesetzt ist.

Ans Eiferjucht.

Frl. Jessie Gray, die Verlobte von Arthur Vidman, Fremont, Neb., war gestern Abend nicht wenig erstaunt, als sie diesen in Begleitung eines anderen Mädchens in einem Wandbild-Theater an der Douglas Straße bemerkte. Sie wählte ihn aus der Stadt abweisend. Das grünaugige Ungeheuer, die Eiferjucht, packte sie. Sie eilte in das Geschäft eines in der Nähe befindlichen Pfandkellers, verlegte ihren Verlobungsring und kaufte einen scharf geladenen Revolver. Dann wartete sie, bis Vidman mit dem Mädchen aus dem Theater kam. Kaum wurde Frl. Gray ihres ungetreuen Verlobten ansichtig, als sie auf diesen ein Schnellfeuer unterhielt; vier Schüsse feuerte sie ab, indeffen ohne ihr Ziel zu treffen. Vidman und seine Begleiterin entflohen, Frl. Gray aber befindet sich in Haft.

Ueber ein Drittel deutsche Soldaten.

Unter den 800 Mann des 6. Kavallerie-Regiments, das am Mittwoch hier Abschied nahm, sollen sich annähernd 300 Soldaten deutscher Geburt befinden. Wir haben eine Anzahl der Sergeanten kennen gelernt, die schon in Deutschland ihre Dienstzeit absolviert hatten und aus Liebe zum Soldatenleben, das hier bedeutend milder gehandhabt wird, zu der Fahne „Onkel Sam's“ schworen und in den meisten Fällen schon Dienst in Cuba und auf den Philippinen gethan haben. Deshalb wohl, und ob der früheren Auszeichnungen, die das Regiment sich erworben hat, ist es das „Fighting Sixth“ genannt. Da eine Anzahl der Soldaten sich hier auch dem deutschen Vereinswesen angeschlossen hatten, lauben wir, im Sinne der betr. Vereine zu handeln, wenn wir allen eine glückliche Fahrt und ebenvolle Wiederkehr wünschen. —„Nova Staatsanzeiger“.

Polizeirazzia.

Ein Trupp Polizisten stattete Mittwoch Abend dem Triumb Hotel, 111 West 13. Straße, einen unerbittlichen Besuch ab. Zehn Männer und Frauen sowie die Wirthin Hannah Williams, die das Lokal führt, wurden festgenommen.

Erbärmliche Pöhne.

Das Legislativkomitee für Festsetzung der Lohnverhältnisse im Staate Nebraska hat festgestellt, daß sehr viele Mädchen für weniger als \$9 die Woche arbeiten, während eine ganze Anzahl weniger als \$5 per Woche verdient.

Großmann gewinnt Wahlkontei.

Mit 25 gegen 5 Stimmen erklärt ihn der Senat für sit- und stimmberechtigt.

Nach einstündiger Debatte entschied heute Vormittag der Senat der Staatslegislatur in dem Bancroft-Großmann-Wahlkontei, daß Senator Großmann sit- und stimmberechtigt sei. Für ihn stimmten 25 Senatoren, gegen ihn fünf, nämlich: Lodge und Saunders von Douglas, Hoagland von Lancaster, Hoagland von Lincoln County und Shumway von Teton County.

Posträuber in Magnolia, Ia.

Logan, Ia., 27. Febr.—Der Geldschrank in der Postoffice in Magnolia, Ia., wurde während der Mittwoch Nacht von Eindringern gesprengt. Die Räuber erbeuteten \$450 in Marken und \$210 in Bar. Dann brachen sie in die Bank von Frazier und Johnson ein, wo sie aus dem Cash Register \$10 und einen Revolver stahlen. Die Omaha Polizei wurde in Kenntniß gesetzt, da man vermutet, die Räuber haben sich nach dort begeben.

Der Fremont Kanal.

Unweit Limwood ist mit dem Bau des Fremont Kanals begonnen worden. Der Kanal wird 26 Meilen lang und 200 bis 300 Fuß breit sein. Das Wasser wird dem Platte Fluße entnommen, und nahe Fremont fließt es zurück in den Fluß. Die durch diese Wasserkraft betriebene elektrische Kraftstation wird Omaha und den östlichen Theil des Staates mit Elektrizität versorgen. Die Vorarbeiten werden durch McLaughlin & Sons im Auftrage von Kountze Brothers ausgeführt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schnee Abends und nachtheilich Freitag; andauernd kalt.

Für Nebraska: Schnee Abends und nachtheilich Freitag; andauernd kalt.

Werden Reserven heimschicken!

Österreich und Rußland haben sich in dieser Hinsicht verständigt.

St. Petersburg, 27. Febr.—Der zwischen Kaiser Franz Joseph und dem kaiserlichen Reichskanzler Bismarck vereinbarte Vertrag über die Einziehung von Reserven nach Hause geschickt werden würden.

Auf der Balkanhalbinsel.

London, 27. Februar.—Die Operationen der fünf Armeen auf der Balkan Halbinsel sind des strengsten Winters wegen eingeleitet. Eine hier von Konstantinopel eingetroffene Depesche besagt, daß vor den Lichataldja Forts Geschütze stattgeschoben hätten, bei welchen sich die türkischen Freiwilligen herorgehoben haben, doch glaubt man hier nicht, daß solche von wesentlicher Bedeutung gewesen sind. Nachrichten, die aus der Umgegend von Adrianopel kommen, lauten widersprechend. Das bulgarische Heerlager artentet meldet, daß vor der Stadt nur vereinzelte Geschütze zu verzeichnen sind, während der in Adrianopel eingeschlossene Korrespondent einer französischen Zeitung berichtet, daß seit dem 3. Februar die Bulgaren die Stadt unangeführt beschießen und mehrere Sturmangriffe unternommen haben, die aber von den Türken abgelenkt worden sind.

Wien, 27. Febr.—Hier scheint man nicht so recht an den zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn vereinbarten Abzugsplan zu glauben. Man traut den Russen nicht, vielmehr neigt man sich dem Glauben hin, daß Rußland den Serben in einem Kriege gegen Oesterreich beizutreten werde.

Eine Jury in Richter Sears' Court sprach am Mittwoch Ed Wilfer, dessen Sohn Frank als Bremser der Burlington Bahn den Tod fand, \$5000 zu.

Genehmigung für die Steger Piano Co.

Redakteur des „Musical Courier“ zu Gefängnis- und Geldstrafe verurtheilt.

Joliet, Ill., 27. Febr.—William Geppert, Redakteur des „Musical Courier“, wurde im hiesigen Gericht schuldig befunden, eine Verschwörung gegen die J. V. Steger Piano Co. angezettelt und die genannte Firma geschädigt zu haben. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt und in eine Geldstrafe von \$2000 genommen.

Al-Sar-Ben Vorstellung.

Unter den Auspizien der Al-Sar-Ben-Kitter fand Mittwoch Abend im Grandes Theater die Eröffnungsvorstellung der komischen Oper „The Wizard of the Nile“ vor einem gut besuchten Hause statt. Für eine Dilettantenvorstellung war das Gebotene ausgezeichnet und fand auch den verdienten Beifall. Der vorzügliche Chor war besonders gut einstudiert. Herr Oscar G. Lieben als der perfiöse Zauberer Siboff hatte seine Rolle sehr gut erfaßt, ebenso Fräulein Inez Katen als Cleopatra, die den mystischen Stoff sehr gut zur Darstellung brachte. Polizeizeug Henry W. Dunn fand sich in seine Rolle als ägyptischer König aus dem Hause der Polonierer gleichfalls sehr gut, was bei einem Polizeimann allerdings Anerkennung verdient. Die Vorstellung fand nach dem allgemeinen Beifall zu urtheilen, große Anerkennung. Heute Abend findet die zweite Vorstellung statt, und sie wird zweifellos mindestens ebenso gut besucht sein.

George Kenze gestorben.

Im Alter von 83 Jahren starb am Mittwoch Abend um 11:30 Uhr George Kenze in seiner Wohnung in Benson. Er ist der Vater von Gus Kenze, dem bekannten Leiter der Klagen der Geschäftlichen. Dieser Dienst überlegen den Entschlafenen seine Witwe, sowie Andrew und Frau Charles Sebastian von St. Louis. Die Trauerfeier findet am Freitag in der Wohnung statt und die Beisetzung auf dem Forest Lawn Friedhofe.

Ein Pastor über den Staatsverband Iowa.

Ueber die jüngste Konvention des Staatsverbandes Iowa schreibt der ferndeutsche Pastor Dr. Braun aus Atlantic in interessanter Weise wie folgt:

Die Konvention des Staatsverbandes Iowa im Deutschamerikanischen Nationalbund ist in die Geschichte eingereicht. Es war eine sehr schöne, und wie wir guten Grund haben, annehmen zu dürfen, auch eine sehr erfolgreiche Versammlung. Bieleicht ist mancher mit bangendem Herzen hingegangen, da er dachte, es seien ja nun die leitenden Geister entweder todt oder von uns geschieden und somit hat wohl das Werk ein Ende erreicht; aber die Versammlung hat ein Ding bewiesen, daß sie durchaus einig war in der Aufgabe, welche ihr bevorstand, denn ohne viel Zaudern ging es rüstig an die Arbeit, und schon der erste Morgen lehrte, daß man gute Früchte erwarten konnte.

Die Nachmittags-Sitzung brachte manche erregte Debatte, aber immer in dem Geiste, der Sache am besten zu dienen; es wurden keine Sonderinteressen vertreten, auch keine persönlichen Streitigkeiten zum Austrag gebracht, sondern bloß im Interesse der germanischen Sache gearbeitet.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand ja wohl neben der Legislaturarbeit die Möglichkeit des Erweiterns unserer Verbände und da sprach man namentlich von den noch fern stehenden deutschen Kirchengemeinden mit in den Bereich unserer Verbände zu ziehen. Es scheint, als ob man von Seiten vieler der Herren Pastoren unserer Sache ein unerschütterliches Vertrauen entgegenbringt. Man scheint zwei Dinge uns zu unterstehen, an denen wir absolut unschuldig sind. Erstens scheint man zu denken, der deutsche Staatsverband und damit ja auch der Nationalverband sei von freigeistigen Tendenzen befallen, dies hat mir einmal ein sehr ernst und gewissenhafter Geistlicher im Vertrauen gesagt. Woran allerdings diese Vermuthung gegründet ist, scheint man uns nicht zu verrathen; und zum anderen glaubt man, daß der ganze Zweck unserer Festsitzung ist, bloß um das liebe Bier für das Vaterland zu retten. Es ist doch eigenthümlich, daß man auch von Seiten guter Menschen geneigt ist, das Schicksal von anderen zu denken. Man sollte sich doch einmal die Mühe nehmen, die Prinzipien des Bundes und die prinzipiellen Beschlüsse zu lesen, um sich zu überzeugen, worum es sich handelt. Wir stehen für weit höhere und edlere Prinzipien, als man uns jemals Kredit dafür geben wird; und die Thätigkeit unserer Nationalbeamten und auch unserer Staatsbeamten hat über jeden Zweifel hinaus bewiesen, daß unser Streben höher liegt, als man annimmt. Die Annahme eines neuen Schulgesetzes in Nebraska für Deutschunterricht, die Verbindung des schändlichen Dingham-Wardette Gesetzes im Kongreß und viele andere Maßnahmen beweisen unsere Thätigkeit.

Es sollte den Herren Geistlichen schon vom Standpunkt ihrer germanischen Abstammung von Interesse sein, sich an dieser Bewegung zu beteiligen, noch mehr vom religiösen Standpunkt. Das Durchdringen der puritanischen Religionsauffassung beugt zuerst die religiöse Freiheit und Duldsamkeit und untergräbt die religiösen Fundamente, die ihre Hauptstütze in der Schrift und in der Gerechtigkeit durch den Glauben haben; die Schrift wird zur Seite gelegt, Christus hat einen schweren Fehler begangen, als er aus Wasser Wein gemacht—und an die Stelle der Schriftgerechtigkeit tritt die Gerechtigkeit, die in der Beobachtung der Prohibitionsgeetze liegt; ganz abgesehen davon, daß auch die kirchliche Sakramentalpraxis sehr durch die Prohibitions-Agitation in Frage gestellt wird; denn neulich hat das Unterhaus des Kongresses beschlossen, daß in der sogenannten Webb Bill die Weine, welche für sakramentale Zwecke benötigt werden sollen, auch nicht nach trockenen Staaten ausgeführt werden können. Ganz abgesehen noch von diesem Allen, sollten die Herren Geistlichen daran interessiert sein, welchen Einflüssen viele von ihren Gliedern ausgesetzt sind, wenn sie einem Vollenband angehören und sollten in Bedrängung ziehen, daß ihr eigener Einfluß nicht allein ihren eigenen Gliedern, sondern auch noch vielen Anderen zum Segen werden kann. Darum auf, und recht auf!

Nebraska Legislatur!

Empfehlungen gegen Bezahlung der Prämien von Staatsbeamten. — Schluß der Wirtschaften am Gräberfeldamstag.

Lincoln, 27. Febr. Im Hause wurde die Empfehlung des betr. Untersuchungskomitees gutgeheißen, wonach nur die Prämien der Bonds des Staatschaffmeisters aus der Staatskasse bezahlt werden sollen; die übrigen Beamten müssen fortan diese Lasten selbst tragen. Dadurch erspart der Staat die Summe von \$1803.

Im Hause wurden folgende Bills angenommen: Bahngesellschaften müssen die Lampen zu gewissen Stunden der Nacht neben den Weichen erleuchtet haben; es dem Staate gestattet, Bonds unter Pari aber nicht unter dem Ankaufspreise wieder zu verkaufen; die Hotel-Kommissions-Bill; alle in Zuchthäusern hergestellten Artikel müssen als solche gekennzeichnet sein; Straflinge sollen zur Verbesserung von Landstraßen herangezogen werden.

Im Senat kam die von Hoagland, Lancaster, eingereichte Bill, wonach am Arbeiter- und Gräberfeldamstag die Wirtschaften geschlossen bleiben müssen, zur Sprache. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, am Gräberfeldamstag die Wirtschaften geschlossen zu halten, am Arbeiterstag aber nicht. Die Großmann Bill, wonach auf Gas- und elektrische Fixturen ein „Lien“ erhoben werden kann, wurde ebenfalls angenommen.

Lincoln's Beitrag zur Universität.

Der Stadtrath von Lincoln dürfte am Mittwoch eine Resolution, welche eine Bewilligung von \$100,000 als Beitrag vorsetzt, um den Staat beim Ankauf der sechs Blocks zu unterstützen, auf welchem Grundstücken der Anbau der Universität errichtet werden soll. Am 1. September wird die Stadt \$50,000 bereit haben und die übrigen \$50,000 Ende des folgenden Jahres.

Raub im Lange Hotel.

Um 3:30 heute Morgen betreten zwei Kerle die Office des Lange Hotel, Ecke 13. und Jackson Str., hielten dem Clerk ihre Revolver entgegen und beraubten das Cash Register um den Inhalt von \$25. Währenderdessen passirten Gäste, ohne den Raubzufall zu bemerken.

Wollen Wasserbehörde beibehalten.

Ein Komitee der Grundeigentumsbehörde mit W. L. Graham an der Spitze soll bei der Staatslegislatur vorstellig werden, um die Passirung der Bill zu verhindern, durch welche die Wasserbehörde aufgehoben und die Wasserwerke an die Stadt übergehen. Die Stadtkommission soll in Lincoln Vertreter haben, welche für Passirung der Bill wirken sollen.

in die Scharen der Kämpfer ein, die diesem Volk eine Erlösung aus dem Bahnhofs angeschlossen Leben aufzufassung in der Gestalt einer neu belebenden germanischen Kultur bringen. Die Frage der Finanzierung des Verbandes kam auch wieder zur Sprache. Sie wurde ja nicht gerade in unserem Sinne erledigt, aber nichtsdestoweniger sind wir mit diesem Fortschritt sehr zufrieden. Es sollen also die Beiträge nicht erhöht werden, sondern es sollen nur in jedem Lokalverband sogenannte Vertrauensmänner ernannt werden, die sich mit dem kollektiven von freiwilligen Beiträgen beschäftigen. Eine sehr gute Idee und vielleicht auch nicht so schwer durchführbar, wenn nur die richtigen Geister dazu gefunden werden. Aber ein Ding ist gewiß, wir brauchen mehr Geld und wir müssen das aus unseren eigenen Reihen ziehen. Wir haben in diesem Jahre eine ganze Anzahl neuer Gesichter und wir hatten Stunden recht angenehmer Unterhaltung; hoffentlich sollen wir uns im kommenden Jahre wieder, wir werden dann versuchen, getreu unserer Versprechungen, darzustellen, welche Vorbeeren Iowa auf der National-Konvention gemacht hat.

Neues Bild des amerikanischen Finanzkönigs.



J. Pierpont Morgan, der vor einigen Tagen in Cairo, Aegypten, erkrankte und augenblicklich von dem berühmten italienischen Spezialisten Prof. Giuseppe Volpianelli behandelt wird.